



Quartierskonzept Gemeine Ried -Werdegang-

Vorstellung Gemeinde Ried



- > Regierungsbezirk Schwaben
- > Landkreis Aichach-Friedberg
- > ca. 3.200 Einwohner
- > 6 Ortsteile



Ausgangslage

Was brachte den Stein ins Rollen?

- > neuer Gemeinderat 2014
- > Einstieg in die Städtebauförderung
- > „Ehrlich machen“ über die bisherige Seniorenarbeit:
1 Seniorennachmittag im Jahr oder anders gesagt:
„1 Hendl und 2 Bier“



Reicht das ?



Nein!

Städtebaulicher Rahmenplan; Demografie-Konzept

Wohnen und Siedlungsentwicklung

- Neue bedarfsgerechte Wohnformen, wie z. B. Singlewohnungen oder Wohngemeinschaften für Senioren
- Betreutes Wohnen

Nahversorgung

- Wohnortnahe Versorgung in der Ortsmitte (kurze Wege) mit Gütern des täglichen Bedarfs
- Bedarfsgerechtes Angebot (z. B. Gesundheitsdienstleistungen)

Mobilität

- Vernetzung/Anbindung der Ortsteile an die Ortsmitte Ried als zentraler Versorgungsstandort
- Etablierung eines Bürgerbusses oder Anrufsammeltaxis, Verbesserung des ÖPNV-Angebotes

Infrastruktur

- Ausbau der innerörtlichen Rad- und Fußwegeverbindungen; Ausbau Barrierefreiheit

Betreuung und Pflege

- Bedarfsgerechte Pflegeangebote (z. B. Tagespflege), Betreutes Wohnen
- Ergänzende Betreuungsformen, z. B. für Menschen mit Demenz oder psychischen Erkrankungen

Städtebaulicher Rahmenplan; Exkursion Gemeinderat am 13.03.2015

- > Eintägiger Ausflug von Gemeinderat und Bürgern
- > Besuch von Gemeinden in Bayern und Österreich
- > U. a. nach Schleching (ca. 20 km südl. Chiemsee)
- > Der Besuch in Schleching war der Auslöser für das Rieder Quartierskonzept (Austausch der Geschäftsleiter, Weiterleiten von Informationen und Ansprechpartnern)

Kontaktaufnahme mit der AfA, Fr. Wenng



Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung

Koordinationsstelle
 **Wohnen im Alter**
Konzepte, Initiativen und Visionen



Sabine Wenng
Dipl.-Geographin, Dipl.-Psycho-Gerontologin
Firmengründerin und Geschäftsführung

- > Erste Abstimmung mit der Verwaltung
- > Vorstellung im Gemeinderat
- > Beauftragung durch GRat: Unterstützung bei der Erstellung eines Quartierskonzeptes
- > Festlegung der nächsten Schritte, z. B. Expertenworkshop...

Expertenworkshop am 15.07.2015; Teilnehmer

Seniorenbeauftragte

VdK

Pflege-
einrichtungen

Pfarrer

VHS



BGM

GL

Allgemeinarzt

AWO

Caritas

Presse

Apotheker

Expertenworkshop am 15.07.2015;

Programmablauf

10:00 – 10:10 Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister, Herrn Erwin Gerstlacher

10:10 – 11:00 Einführung ins Thema „Quartierskonzept“ Frau Wenng

11:00 – 12:30 Bildung von Arbeitsgruppen.

1. Wohnen und Grundversorgung
2. Ortsnahe Unterstützung und Pflege
3. Beratung und soziale Netzwerke

Input in den Arbeitsgruppen: Ergebnisse der Bürgerbefragung zu den betreffenden Themen

Was läuft gut? | Wo sind Bedarfe? | Maßnahmenvorschläge? | Projektideen?

13:30 – 14:15 Vorstellen der Ergebnisse mit Diskussion

14:15 – 14:45 Bewertung der Ergebnisse durch die Teilnehmer/innen und Festlegung von Schwerpunktthemen

14:45 – 15:15 Fazit, Erläuterung der Bürgerbeteiligung

Finale Phase:

- Einreichung Förderantrag beim Bayer. Sozialministerium 06/2017
- Fördergenehmigung 07/2017 (80.000 EUR, verteilt auf 4 Jahre)
- Stellenausschreibung Quartiersmanager*in, Vorstellungsgespräche 07/2017
- Stellenbesetzung zum 01.01.2018





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**